

Homilie zu Zef 3,14-18a  
3. Adventssonntag (Lesejahr C)  
15.12.1991 St. Laurentius

Liebe Gemeinde,

nun sind wir eingeladen zur Freude. Versuchen wir, jedes nach seinem Maß, dieser Einladung uns zu stellen! Jetzt im Augenblick sei es die Freude am Worte Gottes.

"Jauchze, Tochter Zion!" Wo die Hebräer dies Wort [Wurzel: rnn] setzen, meint es einen klar umschriebenen Vorgang: Ein Kampf hat stattgefunden, durchgemacht ist worden, ein Sieg ist errungen. Da bricht das Jauchzen aus, das Jauchzen im Sieg. Die Tochter Zion, Israel - das ist der Hintergrund, der Zusammenhang - hat den Tod zu schmecken bekommen, den Nationaltod, der aber in Einzeltoden durchgestorben wird. Da hinein nun diese Ansage, diese Aufforderung: Jauchze, Tochter Zion! Du hast durchgemacht, der Sieg ist errungen. Laßt uns dem Wort folgen zunächst einmal mit der Frage: Wie denn?

"Schmettert, Israel!" Schmettern [Wurzel: rw<sup>6</sup>], ein Jubelschmettern, ein Lied hinausschmettern, wo dies Wort steht, ist wieder ein klar umschriebener Vorgang im Blick: schmettern zur Ermutigung im Kampf, schmettern im Sieg, schmettern bei der Feier des Siegs, ein Geschmetter der Trompeten und Posaunen. Der Sieg also ist errungen, darauf das Jauchzen und das Schmettern der Lieder.

Und dann: "Freue dich!" Es ist etwas Wunderbares bei den Hebräern, daß die Worte noch nicht so verschliffen sind. Auch dies Wort [sāmāḥ] meint einen klar umschriebenen Vorgang: das Freuen bei der Ernte, das Freuen beim gedeckten Tisch, beim Essen und Trinken, beim Mahl, wo alles da ist an Gütern, dich zu sättigen in deinem Hunger, dich zu tränken in deinem Durst. Freue dich! Also: Sieg, ein Jubelschmettern, und ein Festmahl.

Und dann ein neues Wort: "Frohlocket!" Das entsprechende Wort bei den Hebräern [Wurzel: 'lz] bedeutet: Du bist mit deinem ganzen Wesen ins Ziel gelangt. Da fehlt aber gar nichts mehr: keine Schmälerung, nicht gequetscht, verdrückt, halbiert, amputiert, sondern gelungen ins Ziel gekommen. Das bricht aus in einer Äußerung, die man ins Deutsche übersetzen mag mit "frohlocken". Zur Unterstreichung steht noch da: "mit ganzer Herzensmacht". "Herz" ist dort, wo du deine Gedanken hast, deine Planungen hast, deine Zielsetzungen hast. Deines Herzens Verlangen, deines Herzens Wünsche und Planungen sind voll erfüllt. Das steckt im Wort "frohlocken".

Dann ein Blick auf das, was gewesen ist: Jeder hat nach Selbstverwirklichung gestrebt und ohne Rücksicht auf Verluste sich durchgesetzt mit dem Ergebnis, daß sie alle sich verloren haben. Am Schluß stehen Isolierung, Einsamkeit, Angst, Sorge,

Not: Wo wäre denn der, der sich noch kümmert um mich? Wo bleibt meine Selbstverwirklichung? So sagt der nächste Vers (v15): Jahwäh hat da zugeschaut bei Israel, hat das sozusagen zu Ende laufen lassen bis in die bittere Erfahrung, daß am Ende nur grad dies ist: Niemand kümmert sich, alle sind gegen mich, alle wollen was von mir, alle beschneiden mich, meine Güter klauen sie mir, rauben sie mir, und ich hab nichts mehr. Eine bittere Zeichnung! Jahwäh hat es zu Ende gehen lassen, Israel hat den Tod zu schmecken bekommen. Er nun, Jahwäh, der dies so zugelassen hat, macht nun ein anderes. Er kann und wird's machen, wenn du nur mitmachst, Israel! Er wird noch all, was dich im Stiche ließ oder bedrängte, deinen Feind, er wird ihn dir noch zukehren im Antlitz. "Antlitze werden sich dir noch zukehren", das ist die wörtliche Übersetzung. Jetzt fragen wir hartnäckig: Wie soll denn dies Spiel gelingen? Schön wär's! Überlassen wir uns zunächst noch einmal dem Wort und einer anfanghaften Freude darüber, daß das so sein sollte mit Israel, mit uns?!

"Der König Israels, Jahwäh, ist drinnen bei dir" (v15). Nun sind wir dem Punkt ganz nahe, an dem unsere Frage Beantwortung findet. Wie denn ist er drinnen bei dir, Versammlung, Gemeinde, Volk Gottes, Israel, wie denn ist er drinnen bei dir? Wo dies Wort [qäräb] steht, ist die Szene ganz klar: dort, wo ihr nicht einer isolierten Selbstverwirklichung nachrennt, sondern zusammenhaltet, zusammenkommt, euch versammelt. Dieser euer Zusammenhalt ist es, in dem innen Er ankommt bei euch, euch erreicht als wie ein Hellmachendes, als wie ein Wärmendes, als wie ein Gütiges, als wie ein Freundliches. Und es sind wechselweise eure Antlitze, die ihr einander zukehret, durch die hindurch Er euch innen erscheint.

"Er ist drinnen bei dir, Israel", so, als König. "König" ist das wunderbare Wort, das genau dies sagen möchte: euch eins und einig machend, in einigem Willen beseelend. Das gibt eine Selbstfindung, die Er uns besorgt - nicht Selbstverwirklichung, nein: Selbstfindung, die Er uns besorgt. Und dann, dann kannst du's nicht verhindern: dann bricht auf Jauchzen und Schmetterten der Lieder und Freude in einem Mahl, das Er uns bereitet, Frohlocken, weil du ahnst, daß dies deine Erfüllung ist, die Erfüllung der Wünsche deines Herzens.

Nun kommt etwas Wunderbares: Aber dieser dein König, der dich eins und einig macht, der drinnen ist bei dir, von dem heißt es in v17: Er ist drinnen bei dir "als dein 'lōhīm", das großartige Wort der Bibel für Gott. Wo dieses Wort steht, steht nicht nur einfach Gott, da steht ein spezifisches, ein besonderes Wort, das meint: Dieser Gott bringt dich noch dahin, daß du Israel, Volk, Versammlung, Gemeinde, deine Augen auftust und mit seinen Augen siehst die draußen. Das steckt im Wort. Und das wird überbordend machen deine Freude: Du entdeckst die draußen, dich in seinem Namen denen zuzuwenden, denen dies Glück noch fehlt, die den Tod noch schmecken als Erstes und Letztes, ungetrost.

"Dein Gott, drinnen bei dir, er ist ein Held", nicht ein Dreinschläger, ein Held, "der befreit", so heißt das Wort. Wo "befreien" steht, heißt es in erster Stufe zunächst "befreit vom Druck der Bedrohung durch den Feind" und am Schluß "befreit von aller Sorge". "Wirf deine Sorgen auf Ihn! Er weiß, wes du bedarfst." Er bereitet ein Mahl, eine Speise, einen Trank, oder, wie die Formel heißt, Brot zum Essen, Gewand zum Kleiden, Haus zum Wohnen, und zwar nicht mehr kurzsichtig und kurzfristig, sondern ewig, vorhaltend ins ewige Leben. Eine Behausung ewigen Lebens erlangen wir, ein Gewand ewigen Lebens ziehen wir an, eine Speise, die vorhält ins ewige Leben, wird uns gereicht aus dem heraus, daß Er drinnen ist bei uns und wir teilhaben an Seiner Anwesenheit, an Seiner Gegenwart, im Vollzuge "Zusammenhalt".

Nun kommt etwas fast Übermütiges. Es heißt: Er, Gott, "er entzückt sich" im Medium, mittels deinem Freuen. Wer an dir dein Freuen sieht, der sieht das Entzücken Gottes. Nicht "er entzückt sich, weil du dich freust", nein: Deine Freude ist der Ausdruck seines Entzückens zu deinen andern hin. "Entzücken" [sūs] wird gesagt, ein neues Wort.

Die nächsten Worte werden verschieden übersetzt. Die einen sagen, wie wir es gehört haben: Deine Liebe, dein Lieben macht er ganz neu, so wie nur die es können, die den Tod geschmeckt haben, auch angenommen haben, die alles andere, was man Selbstverwirklichung nennt, hinter sich gelassen haben, die das Neue sich bereiten lassen. Denen wird ihr Lieben neu. Da ist kein falsches Interesse, kein gewalttätiges Interesse mehr drin. Andere übersetzen, weil das hebräische Wort das zuläßt: Und dann fängst du an zu lieben, und Er ist ganz schweigend drin in deiner Liebe. Wer deine Liebe, dein Mitmachen, Mitspielen, Mittun mit andern sieht, der sieht verhöhler, versthöler Weise den lieben Gott an dir, durch dich hindurch in deiner Liebe.

Und dann: "Einen Jubel hat Er an dir." Wo dieses Wort [gīl] steht, ist von Beute die Rede. Du bist nun seine Beute geworden, sein Gewinn geworden. Er jubelt ob dir und der Beute, die du darstellst für ihn, er hat dich gewonnen. Er jubelt über diesen Gewinn, den er an dir hat, Gemeinde, Versammlung, Zusammenhalt. Und dies alles, in dem einen Vollzug gebündelt, wird noch einmal unterstrichen (v18a): wenn ihr euch nur wollt heimholen lassen aus dem Verranntsein in egoistische Ziele, die zu nichts führen, wenn ihr euch nur wollt sammeln, heimholen lassen in Seine Versammlung, in Seine Gemeinde, an der Ort seiner Gegenwart, seiner Anwesenheit, den Ort der Freude.

Freuet euch, noch einmal sage ich: Freuet euch! Sonntag Gaudete.